

**Antragstellerin:**

Wenke Marie Dargel (Stadtverband Halle)

**Änderungsanträge 3.1. bis 3.7.****Änderungsantrag 3.1.**

Zeile 4433

Überschrift **Tierwohl und artgerechte Tierhaltung**

*ändern in: Artgerechte Tierhaltung*

**Änderungsantrag 3.2.**

Zeilen 4434 bis 4455

*wie folgt ändern:*

Tiere sind keine Produktionsmaschinen und verdienen ein artgerechtes Leben. Wer Tiere hält, trägt Verantwortung und braucht gesellschaftliche Anerkennung sowie Preise, die der Arbeit mit den Tieren gerecht werden. Doch niedrige Erzeugerpreise durch den Druck des Lebensmitteleinzelhandels und fehlende Investitionssicherheit blockieren vielerorts den Umbau zu tiergerechten Ställen. Wir wollen eine Tierhaltung, die regional verankert ist, gute Arbeitsbedingungen bietet und Tieren ein würdiges Leben ermöglicht. Dafür braucht es klare, demokratisch legitimierte Regeln und nicht *die Vorgaben durch den Lebensmitteleinzelhandel großer Lebensmittelkonzerne* sowie einen klaren Bruch mit der Exportorientierung in unserer Landwirtschaft.

Wir wollen:

- den Stallumbau und ~~tiergerechte Haltungsformen~~ *bessere Haltungsbedingungen* nach Thüringer Vorbild fördern,
- öffentliche Gelder gezielt an ~~Tierwohl~~, Umwelt- und Sozialstandards *sowie artgerechte Tierhaltung* koppeln,
- Mega-Schlachthöfe und eine exportorientierte Fleischerzeugung beenden,
- eine Bundesratsinitiative für Bestandsobergrenzen in der Tierhaltung auf den Weg bringen,
- den Einfluss ~~des Lebensmitteleinzelhandels der großen Supermarkt- und Discounter-Konzerne~~ auf Haltungsstandards begrenzen.

**Änderungsantrag 3.3.**

Zeilen 4686 bis 4687

*wie folgt ändern:*

Die Populationen von Stadttauben werden nicht ~~tierwohlgerecht~~ *flächendeckend durch Eiertausch* gemanagt.

**Änderungsantrag 3.4.**

Zeile 4724

*wie folgt ändern:*

- das ~~tierwohlgerechte~~ Management von Stadttauben unterstützen und ein Landesprogramm auflegen, um die Errichtung von betreuten Taubenschlägen zu fördern, um die Population durch Eiertausch zu regulieren.

### **Änderungsantrag 3.5.**

Zeilen 4729 bis 4731

*wie folgt ändern:*

Tierschutz braucht klare Regeln und wirksame Durchsetzung. Doch bisher fehlen entscheidende rechtliche Möglichkeiten, um Verstöße konsequent zu verfolgen und ~~Tierwohl~~ *Tierschutz* landesweit abzusichern.

### **Änderungsantrag 3.6.**

Zeilen 4743 bis 4744

*wie folgt ändern:*

- Vollzug im Tierschutz stärken, damit Regeln praktisch umgesetzt und ~~Tierwohl~~ *gesichert so Tiere geschützt* werden können.

### **Änderungsantrag 3.7.**

Zeile 4750

*wie folgt ändern:*

..., dass ~~Tierwohl~~ *Tierschutz* zu einer guten öffentlichen Daseinsvorsorge dazugehört.

### **Begründung:** (für alle Änderungsanträge)

Das Wahlprogramm verwendet den Begriff „Tierwohl“ gebräuchlich in der Landwirtschaft und Tierindustrie an Stellen, an denen es keinen Sinn macht. Tierwohl hört sich zwar gut an, verwandelt aber qualitative Fragen von Artgerechtigkeit und Tierschutz in eine quantitative von mehr oder weniger Tierwohl. Das passt eher zur Legitimierung von industrialisierter Tierhaltung als zu den Ansprüchen an Tierschutz einer linken Partei.